



## Pressemitteilung

---

Donnerstag, 3. Juni 2021

---

### **Streuobstwiese am Mühlenweg hat sich prächtig entwickelt – Obstbäume stehen in voller Blüte**

Norderstedt. Ein Projekt, das die Stadt Norderstedt 2017 in Angriff genommen hatte, präsentiert sich dieser Tage in schönster (Blüten-)Pracht: Als Teil einer Ausgleichsmaßnahme war vor vier Jahren am Mühlenweg eine Streuobstwiese angelegt worden. Dabei wurden verschiedene Apfel-, Birnen-, Pflaumen-, Kirsch- und Walnussbäume gepflanzt. Zu den gepflanzten Obstbäumen zählen hauptsächlich alte, resistente und standortangepasste Sorten, wie Holsteiner Cox, Finkenwerder Herbstprinz, Ananasrenette, Gellerts Butterbirne, Knorpelkirsche und die Hauszwetsche.

Durch einen starken Wühlmausbefall kam es im vergangenen Jahr zu mehreren Ausfällen. Davon betroffen waren bedauerlicherweise überwiegend Bäume der alten Sorten, die im Jahre 2018 von der Stadt als Ergänzung der Erstanlage gepflanzt wurden. Mittlerweile wurden diese kranken/abgestorbenen Bäume ersetzt. Nun ist die Streuobstwiese wieder vollständig - und kann die Anforderungen als ökologische Ausgleichsmaßnahme erfüllen. Die Bäume haben sich prächtig entwickelt und stehen aktuell in voller Blüte. Dort aufgestellte Kästen mit Bienenvölkern unterstützen die Bestäubung der Blüten.

Die große Strukturvielfalt der Streuobstwiesen, bedingt durch die Kombination aus extensiv genutztem Grünland und offenen Gehölzstrukturen, bildet einen wichtigen Lebensraum für zahlreiche Arten. Solche Flächen gelten als Eldorado der Artenvielfalt.

Mit zunehmendem Alter wird die ökologische Bedeutung der Streuobstwiese weiter zunehmen. Damit sich die Wiese gut entwickeln kann und den Charakter als Ausgleichsfläche behält, wird die Fläche nicht für Naherholende geöffnet.